VR-03-196-2 Digitale Souveränität stärken: Unsere Unabhängigkeit, Freiheit und Demokratie schützen!

Antragsteller*in: Alexandra Geese (KV Bonn)

Änderungsantrag zu VR-03

Nach Zeile 196 einfügen:
Dazu gehört insbesondere das Ende von intransparenten Algorithmen. Nutzer*innen müssen selbst entscheiden können, was sie sehen! Das von Google, Meta, X und TikTok dominierte Internet steuert die öffentliche Meinung im Interesse einiger Tech-Milliardäre sowie der chinesischen und US-Regierungen. Tech-Oligarchen wie Elon Musk und Mark Zuckerber entscheiden mit ihren Algorithmen, wessen Meinung Millionen von Mensche angezeigt und wessen Meinung unsichtbar gemacht wird. Dabei gilt: Je wütender, desto besser. Empörender Content wie Hass und Desinformation
wird bevorzugt, während die Sichtbarkeit von progressiven Parteien und seriösen Medien unterdrückt wird. Diese Meinungsdiktatur muss beendet werden! Algorithmen, die Desinformation, Hass und Gewalt höhere Reichweite verschaffen als jenen journalistisch arbeitenden Medien, sind mit unserer Demokratie nicht vereinbar. Dank des europäischen Digital Services Act kann die Europäische Kommission bei systemischem Risiko für den öffentlichen Diskurs und Wahlen, sowie für die Medien- und Meinungsfreiheit Änderungen der Algorithmen durchsetzen. Das muss sie jetzt tun.

Begründung

Die aktuelle Kontrolle über öffentliche Meinung durch intransparente Algorithmen ist das größte Risiko für die Demokratie. Die Europäische Kommission könnte das ändern. Das ist vermutlich die wichtigste aktuelle Maßnahme zur Rettung der Demokratie.

weitere Antragsteller*innen

Dustin Eikmeier (KV Berlin-Lichtenberg); Vincent Lohmann (KV Krefeld); Manuel Carrasco Molina (KV Düren); Anne Kathrin Herbermann (KV Münster); Fabian Müller (KV Münster); Anja Boenke (KV Leverkusen); Julia Woller (KV Köln); Stefan Hubertus (KV Rastatt/Baden-Baden); Matthias Schneider (KV Duisburg); Maximilian Fries (KV Düsseldorf); Kai Bojens (KV Stade); Jan Weber (KV Karlsruhe); Klaus Dieter Horlacher (KV Neckar-Bergstraße); Anna Katharina di Bari (KV Bochum); Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Antje Westhues (KV Bochum); Mimont Bousroufi (KV Bonn); Andreas Döhling (KV Bremen Links der Weser (LdW); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); sowie 35 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.